

SPORT IN KÜRZE

Ski alpin: JO-Schweizermeisterschaften 2003
Urserntal, Riesenslalom Mädchen: 1. Tina Weirather (Lie) 2:03.82, 2. Bettina Tall (Sz) 2:04.93, 3. Celina Hängl (Sz) 2:06.11. **Ferner:** 16. Ramona Hoop (Lie) 2:08.60, 20. Desirée Zogg (Lie) 2:08.89, 29. Martina Miller (Lie) 2:09.83.
Knaben: 1. Yoan Jaquet (Sz) 2:02.43, 2. Manuel Paris (Sz) 2:03.11, 3. Claudio Rothmund (Sz) 2:03.28. **Ferner:** 69. Simon Sprenger (Lie) 2:11.59, 72. Samuel Kind (Lie) 2:12.01, 74. Maximilian Rüdiger (Lie) 2:12.15.
Slalom Mädchen: 1. Weirather 1:25.44, 2. Zogg 1:26.20, 3. Simone Miescher (Sz) 1:27.08. **Ferner:** 12. Miller 1:29.67, 13. Hoop 1:30.05.
Knaben: Lukas Karlen (Sz) 1:22.07, 2. Marc Gisin (Sz) 1:23.01, 3. Jaquet 1:23.15. **Ferner:** 29. Sprenger 1:28.77, 51. Kind 1:31.52.
Kombination Mädchen: 1. Weirather 4:51.02, 2. Tall 4:57.07, 3. Rashedi Welen (Sz) 4:57.59. **Ferner:** 5. Zogg 4:59.07.
Knaben: 1. Jaquet 4:45.43, 2. Paris 4:48.04, 3. Karlen 4:48.49. **Ferner:** 33. Sprenger 5:01.79.

Erneut Angriff auf Spieler in Italien

FUSSBALL – Während Cosenzas Serie-B-Spiel gegen Ternana (0:3), dem Team von Mario Frick, hat am Samstag ein eigener «Fan» versucht, Cosenzas Goalie Federico Agliardi einen Faustschlag zu versetzen. Der 26-jährige Mann, der über einen Sicherheitszaun geklettert war, wurde noch auf dem Spielfeld verhaftet.

Sat1-Angebot zu tief

FUSSBALL – Sat1 möchte in Zukunft für die Übertragungsrechte der Bundesliga nur noch rund die Hälfte zahlen und machte dem Rechteinhaber Infront ein Angebot von 40 Millionen Euro pro Saison. «Das ist jenseits von Gut und Böse und entspricht keinesfalls dem wahren Wert der Liga», sagte Executive Director Günter Netzer.

Milan auswärts abermals ohne Erfolg – 0:1 in Parma

FUSSBALL – Leader Juventus Turin hat im Fernduell um den Scudetto einen Widersacher vorentscheidend distanziert. Während die Juve das Derby gegen Torino 2:0 gewann, unterlag Milan in Parma 0:1. Der Rückstand der Mailänder auf die Turiner beträgt somit sieben Runden vor Schluss acht Punkte. Milan wartet nach dem 0:1 in Parma (Torschütze Adriano/77.) weiterhin auf den ersten Auswärtssieg seit dem 12. Januar. In der Emilia hatten die Rossoneri in der Schlussphase Pech, dass ein reguläres Tor von Goalgetter Filippo Inzaghi wegen eines angeblichen Offsides annulliert wurde. Daneben offenbarten die Mailänder Defizite im Abschluss: Inzaghi schoss den Ball aus zwei Metern (!) über das leere Tor (50.), und Seedorf traf – ebenfalls aus kurzer Distanz – nur die Latte (82.).

Fussball: Italien, Serie A
 27. Runde, Am Samstag spielten: Juventus Turin – Torino 2:0, Parma – AC Milan 1:0. Am Sonntag spielten: Brescia – Atalanta Bergamo 3:0, Lazio Rom – Como 3:0, Reggina – Empoli 1:0, Chievo Verona – Udinese 3:0, Perugia – Bologna 1:1, Piacenza – Modena 3:3, Inter Mailand – AS Roma 3:3.

1. Juventus Turin	27	51:18	60
2. Inter Mailand	27	56:32	55
3. AC Milan	27	46:21	52
4. Lazio Rom	27	48:27	48
5. Parma	27	46:29	45
6. Chievo Verona	27	47:28	44
7. Udinese	27	27:30	39
8. AS Roma	27	43:37	36
9. Brescia	27	31:30	36
10. Bologna	27	31:33	36
11. Perugia	27	33:36	35
12. Modena	27	23:39	31
13. Reggina	27	28:44	29
14. Empoli	27	30:40	28
15. Atalanta Bergamo	27	27:40	28
16. Piacenza	27	26:48	20
17. Como	27	22:45	19
18. Torino	27	18:46	19

Fussball: Spanien, Primera Division
 28. Runde, Am Samstag spielten: Real Madrid – Rayo Vallecano 3:1 (0:1), Villarreal – FC Barcelona 2:0, Betis Sevilla – Valencia 2:0. Am Sonntag spielten: Alavés – Mallorca 0:0, Santander – FC Sevilla 1:0, Athletic Bilbao – Atlético Madrid 1:0, Osasuna Pamplona – Málaga 0:1, Valladolid – Huelva 0:1, Espanyol Barcelona – Celta Vigo 0:0, La Coruña – San Sebastian 2:1.

1. Real Madrid	28	64:27	60
2. La Coruña	28	45:30	54
3. San Sebastian	28	48:36	54
4. Valencia	28	42:23	47
5. Celta Vigo	28	33:24	45
6. Betis Sevilla	28	39:38	41
7. Atletico Madrid	28	38:34	39
8. FC Sevilla	28	24:21	39
9. FC Barcelona	28	44:36	36
10. Athletic Bilbao	28	40:46	36
11. Mallorca	28	30:42	36
12. Málaga	28	35:33	35
13. Villarreal	28	29:33	35
14. Valladolid	28	27:32	32
15. Santander	28	34:43	32
16. Espanyol Barcelona	28	29:36	31
17. Osasuna Pamplona	28	27:35	30
18. Alavés	28	31:50	30
19. Huelva	28	27:49	27
20. Rayo Vallecano	28	25:43	26

Weirather im Goldrausch

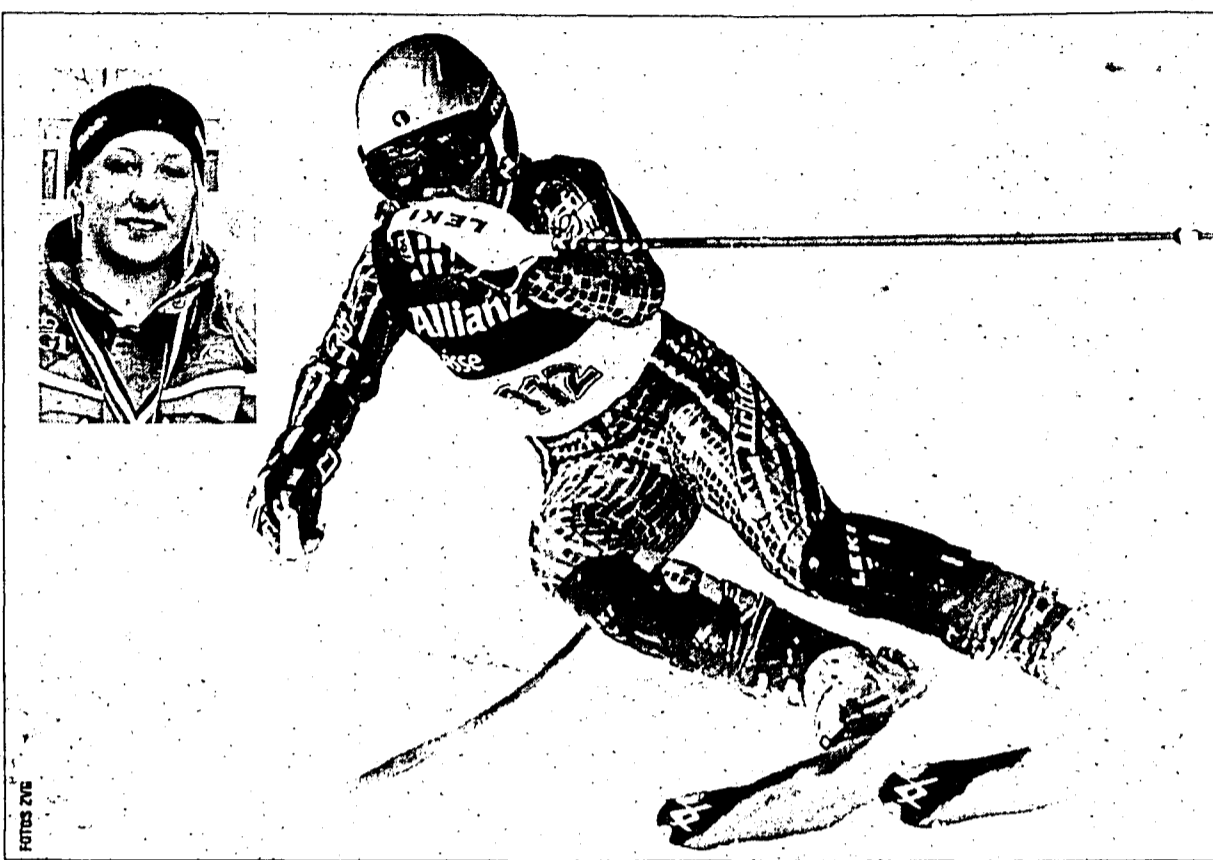
Tina Weirather sichert sich JO-Schweizermeistertitel Nummer 2, 3 und 4

URSERNTAL – Tina Weirather ist nicht zu bremsen: Bei den JO-Schweizermeisterschaften sicherte sich die Liechtensteinerin – nach Abfahrtsgold in Riederalp – die Goldmedaille im Riesenslalom, Slalom und in der Kombination.

• Robert Nutt

Bei der fünfteiligen JO-Meisterschaft (Abfahrt, Super-G, Riesenslalom, Slalom und Kombination) sicherte sich die Nachwuchsläuferin Tina Weirather viermal (!) die Goldmedaille. Einzig beim Super-G in Riederalp – wo auch die Abfahrt am Wochenende vom 22. und 23. März stattfand – musste sie sich mit einer Bronzemedaille zufrieden geben. Aber in Urserntal schlug Weirather wieder zu: Sie liess ihren Konkurrentinnen keine Chance und holte sich auch noch Gold im Riesenslalom, Slalom und in der Kombination (Abfahrt, Riesenslalom und Slalom). «Tina hat sich nach den Trainings selber zur Favoritin gemacht», berichtet LSV-Jugendtrainer Pascal Hasler. «Wir haben natürlich erwartet, dass sie vorne mitfährt – am Ende schauten gar vier goldene und eine Bronzemedaille heraus. Einfach toll.»

Aber auch die anderen FL-Teilnehmer konnten sich gut in Szene setzen. So fuhr Desirée Zogg im Slalom hinter der «Dauersiegerin»



Tina Weirather liess einmal mehr ihre Klasse aufblitzen und holte sich gleich vier von fünf möglichen Goldmedaillen der JO-Schweizermeisterschaften. Desirée Zogg (kleines Bild) holte Slalom-Silber.

Weirather auf den 2. Rang, Martina Miller (12.) und Ramona Hoop rundeten die gute Mannschaftsleistung der Liechtensteinerinnen im Slalom ab. «Desirée hat gezeigt, dass sie im Slalom stark ist», lobt Hasler und freut sich auch über das tolle Teamergebnis: «Alle vier Mädchen in den ersten 13, das ist sehr stark.» Im Riesenslalom klassierte sich

Ramona Hoop auf dem 16. Rang, einen 20. Rang gab es für Desirée Zogg und Martina Miller fuhr als 29. durchs Ziel. Zogg sicherte sich zudem den 5. Rang in der Kombination.

Knaben unter «femer liefen»

Den Topresultaten der Mädchen konnten die LSV-Knaben nicht fol-

Team Liechtenstein auf Rang 2

«Best fighter Teamfight» in Kurtatsch

KURTATSCH – Kurtatsch (Südtirol) war vergangenes Samstag Austragungsort des «Best fighter Teamfight», wo Teams aus Italien, Österreich, Deutschland und Liechtenstein um die Titelhöhnen kämpften. Ein Team bestand aus drei Kämpfern. Bei den Schwarzgurten erreichten die Liechtensteiner den guten 2. Rang.

Die FL-Kickboxer waren mit zwei Teams im Farbgurtbewerb und mit einem Team im Schwarzgurtbewerb angereist.

Bei den Schwarzgurten waren 14 hochkarätige Teams gemeldet. Das Team Liechtenstein mit Music Besim, Christian Bazdaric (beide Allstyle Karate Schaan) und Martin Kaiser (Kickboxing Mauren-Schellenberg) wurde nach dem Sieg vom Vorjahr in der Poolliste gesetzt. In der ersten Begegnung

kämpften die Liechtensteiner gegen das Team Germany aus Deutschland, wo unter anderem auch der amtierende Vizeweltmeister Christian Meissersik mit dabei war. Die Begegnung ging mit 26 zu 23 Punkten zugunsten des Teams Liechtenstein aus.

In der zweiten Begegnung traten die Liechtensteiner gegen das Team WAKO Austria an, wo die mehrfachen EM- und WM-Medaillengewinner Christian und Josef Patterer mit dabei waren. Die Liechtensteiner konnten diese Begegnung mit 29 zu 27 Punkten für sich entscheiden. Somit standen die Finalisten fest.

Top-Ten-Team zu stark

Das Team Liechtenstein kämpfte an der Budogala, die am Abend ausgetragen wurde, gegen das Top-Ten Team aus Deutschland, in dem neben der mehrfache WAKO-Welt-

meister Zvonko Gribl mitkämpfte. Die Liechtensteiner mussten sich nach einer spannenden Begegnung mit einem Punktestand von 28 zu 29 äusserst knapp geschlagen geben.

Team 2 auf Rang vier

Bei den Farbgurten musste sich das Team Liechtenstein 1 mit Markus Brendle (Kickboxing Mauren-Schellenberg), Jerko Pavic (Allstyle Karate Schaan) und Alex Neubauer (Kickboxing Roner – Bozen) bereits in der ersten Runde gegen das Team Bozato aus Italien mit einem Punktestand von 18 zu 21 geschlagen geben.

Das Team 2 mit Günther Wohlwend (Kickboxing Mauren-Schellenberg), Christian Beck und Rocco Ceravolo (beide Allstyle Karate Schaan) platzierte sich nach drei spannenden Kämpfen auf dem guten vierten Platz.

Titel für Philipp Schoch

SNOWBOARD – Für den Snowboarder Philipp Schoch endete eine mässige Saison nun doch noch in Minne. Der Olympiasieger gewann im Parallel-Riesenslalom in Sils den nationalen Titel. Bei den Frauen krönte Ursula Bruhin ihren fantastischen Winter mit Gold. An den Weltmeisterschaften in Österreich und an der Slalom-SM hatte Schoch seinem erstarkten Bruder Simon den Vortritt lassen müssen. Die letzte Chance zum zweiten Saisonsieg liess sich der 24-jährige Steger mit einem finalen Triumph gegen André Grütter nicht entgehen. Damit stehen beide Pokale in der Vitrine der Snowboard-Familie Schoch.

Resultate
 Sils, Schweizer Meisterschaften, Parallel-Riesenslalom, Männer: 1. Philipp Schoch (Steg), 2. André Grütter (Bern), 3. Gilles Jaquet (La Chaux-de-Fonds), 4. Simon Schoch (Steg).
 Frauen: 1. Ursula Bruhin (Schwyz), 2. Bianca Elzenbaumer (Tl), 3. Milena Meisser (Davos), 4. Nadia Livers (Flims).

Entschädigung für Spaniens WM-Team

FUSSBALL – Spaniens Weltmeisterschafts-Nationalteam von 1994 erhält eine unverhoffte Nachzahlung. Spaniens Oberster Gerichtshof verurteilte die italienische Verlagsgruppe Panini dazu, jedem der 22 Spieler eine Entschädigung von 60 000 Euro zu zahlen. Das Unternehmen hatte damals Sammelbildchen der Spieler vertrieben, ohne die Urheberrechte erworben zu haben. Spanien hatte an der WM in den USA im Achtelfinal die Schweiz eliminiert (3:0), war aber im Viertelfinal an Italien (1:2) gescheitert.



Von links nach rechts: Music Besim, Christian Bazdaric, Martin Kaiser (Team Liechtenstein) sowie der mehrfache Weltmeister Zvonko Gribl, Karl Leumann und Michael Krause.